

Nur das Innere zählt

Lisa ist so aufgeregt. Morgen ist ihr erster Schultag. Lisa ist ein 11-jähriges Mädchen. Sie hat braune Haare und braune Augen. Sie wohnt in einer 2-Zimmer Wohnung in der Palmenallee. Sie hat schon ihren viel zu großen Schlafanzug an und ist bereit ins Bett zu gehen.

„Mama?“ ruft sie. „Ja?“ fragte ihre Mutter Anna. „Kommst du noch mal zum gute Nacht sagen?“

„Ja, ich komme“ antwortete ihre Mutter.

Die Mutter kam zu ihr ans Bett und gab ihr einen Gute Nacht kuss. „Jetzt schlaf gut, damit du morgen ausgeschlafen bist.“ sagte ihre Mutter liebevoll. „Gute Nacht“ sagte Lisa. Neben ihr schläft ihre kleine 3-jährige Schwester schon. Lisa schaut sie glücklich an. Und schlief ein.

Am nächsten Morgen kam ihre Mutter rein und weckte sie lieb: „Guten Morgen!“

Lisa sprang auf und zog sich ganz schnell an. „Guten Morgen“ sagte sie schnell und rannte in die Küche. Dort packte sie ganz schnell ihr Brot ein und rannte aus dem Haus zur Schule.

Als sie die Schule sah, wurde sie keuchend langsamer bis sie die Schule erreicht hatte. Dort ging sie dann auf den

den Schulhof und sah sich um. überall Kinder, die spielten. Lisa ging in das Schulgebäude und suchte ihre Klasse. Ihre Klasse war die 6c. Als sie die Tür vom Klassenzimmer öffnete, kam ihr ein starker Geruch entgegen. Sie betrat das Klassenzimmer und schaute sich um. ein Paar Kinder saßen an verschiedenen Tischen und redeten miteinander. Sie setzte sich auf einen freien Platz und schaute nach vorne zur Tafel. An der Tafel stand nichts geschrieben. Plötzlich kamen alle Kinder rein gefolgt von der Lehrerin. „Hop Hop, alle auf ihre Plätze“ rief sie. Ein Junge kam auf Lisa zu und schnautzte sie an. „Ey, das ist mein Platz!“ „Oh, Entschuldigung“ sagte Lisa. „Ah Lisa komm doch bitte mal nach vorne“, sagte die Lehrerin. Lisa stand auf und ging nach vorne zur Tafel. „Das ist Lisa“, sagte die Lehrerin laut. „Ah, Hallo“ sagte Lisa schüchtern. Alle Augenpaare waren auf sie gerichtet. Plötzlich fingen alle an zu lachen. „Wie sieht die den Aus?“ fragte jemand lachend. „Ruhe!“ rief die Lehrerin laut, und wies Lisa einen Platz zu. Den ganzen Unterricht war sie sehr traurig. Als endlich Pause war und die Lehrerin weg war

gingen alle zu ihr und lachten sie aus: „Was hast du den für komische Klammotten an?“ fragte ein Junge. Ein anderer nahm ihr Matte^b Buch und schmiss es auf den Boden. Lisa schaute traurig und beschämt auf den Boden, und lies es sich gefallen bis die Lehrerin kam und es zum Schulschluss klingelte.

Lisa nahm ihren Schulranzen und ging nach Hause mit Tränen in den Augen. Als sie die Tür öffnete fragte ihre Mutter so fort, was los ist. Lisa erzählte ihrer Mutter alles, was passiert ist. Und ihre Mutter sagte: „Wenn sie das morgen wieder machen, dann sag ihnen, dass nur das Innere zählt und das das Wichtigste ist, dass man nett ist.“

Das merkte sich Lisa und ging glücklich in's Bett. Am nächsten Morgen wachte Lisa auf und zog sich erstmal an und dachte an das was ihre Mutter ihr gesagt hat.

Ein lächeln huschte über ihr Gesicht

und sie ging aus dem Haus. Wenig später im Unterricht konnte sie sich gar nicht richtig konzentrieren weil sie die ganze Zeit an die Pause denken musste. Als es dann zur Pause klingelte kam Lisa nervös an ihrer

Unterlippe rum. Als die Lehrerin dann Weg War und die Kinder dann langsam auf Lisa zu kamen

erinnerte sie sich daran was ihre Mutter ihr gesagt hatte. Als die Kinder dann bei ihr ~~waren~~ waren

Ein Junge auch schon an und rief:
„Ih da ist ja schon wieder diese stinkige
Lisa.“ Und alle fingen an zu lachen. Das lies
sich Lisa aber nicht gefallen und rief:
„Lass mich in Ruhe, es ist doch nicht wichtig
wie man aussieht sondern nur das Innere
zählt.“ Ein Junge antwortete: „Oh, ich wusste
ja gar nicht das Lisa sprechen kann.“ Plötzlich
kam ein Mädchen aus der Menge und
stellte sich vor Lisa. „Lass sie in Ruhe sie
hat Recht nur das Innere zählt.“ Sie
drehte sich zur Lisa um und Lisa sah sie
dankbar an. Antschend schien das Mädchen
sehr beliebt zu sein weil sich alle langsam
zurück zogen. „Danke“ sagte Lisa zu dem
Mädchen. „Bitte ich heiße übrigens Pipper.“ Plötzlich
kamen noch ein Paar Kinder und
entschuldigten sich bei Lisa. Manche fragten
sie auch ob sie Freunde sein wollten
sie sagte zu jedem der sie fragte ja.
Aber ihre beste Freundin war Pipper.